



PRESSEMITTEILUNG

Mitgliederversammlung des BV Schmuck und Uhren am 07.02.2018

Überdurchschnittlich viele Mitglieder des Bundesverbandes (BV) Schmuck und Uhren hatten ihre Teilnahme an der diesjährigen Mitgliederversammlung angekündigt und waren ins Industriehaus gekommen um gemeinsam mit Vorstand und Geschäftsführung des bundesweit tätigen Industrieverbandes mit Sitz in Pforzheim ein außergewöhnliches Jahr seiner Geschichte Revue passieren zu lassen.

Im vergangenen Jahr feierte der Verband sein 70-jähriges Bestehen. Ein Jubiläum, welches man ganz bewusst hinten anstellte um die Aufmerksamkeit ganz auf das Pforzheimer Jubiläumsfestival Goldstadt 250 zu konzentrieren. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde ein Resümee gezogen. „Der BV Schmuck und Uhren hat sich nicht nur als einer der Hauptsponsoren für die Stadt Pforzheim engagiert, sondern auch weit darüber hinaus finanzielle und personelle Ressourcen gebündelt und zur Verfügung gestellt und ist mit dem Ergebnis der durchgeführten und unterstützten Aktivitäten sehr zufrieden“, sagt Präsident Uwe Staib. In seinem Tätigkeitsbericht fasste Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Grohmann die Aktivitäten des Bundesverbandes für die Mitglieder zusammen und ließ die für den Verband zentralen Aktivitäten, wie z.B. die Gala im Mai oder das Design-Symposium der Hochschule im Juni mit vielen Bildern und Beispielen noch einmal aufleben. Das wichtigste Ziel von Vorstand und Geschäftsführung, einige nachhaltige Akzente zu setzen sei hierdurch voll erfüllt worden berichtete Grohmann. Die um die Gala herum geplanten internationalen Tagungen des Responsible Jewellery Councils, der europäischen Uhrenverbände CPHE und EUROTempus sowie der Empfang für über 150 Ehrengäste der Branche zur Gala haben die Augen der Branche auf Pforzheim gerichtet und viele haben neue Ideen und Impulse mit nach Hause genommen. Auch das Design-Symposium wird Spuren hinterlassen, denn momentan wird eruiert, inwieweit Forschung, Lehre und Industrie gemeinsam das Thema als interdisziplinäre Brücke zwischen allen drei Fakultäten der Hochschule Pforzheim und natürlich der Industrie verankern können.

b.w.

Dass das Jubiläum einen bedeutenden, aber nur kleinen Teil der Arbeiten des BV Schmuck und Uhren im Jahr 2017 ausmachte wurde im Weiteren der Ausführungen von Vorstand und Geschäftsführung deutlich. Ein Umzug der Geschäftsstelle war genauso realisiert worden, wie der weitere organisatorische Umbau der Verbandsstrukturen mit der Neubesetzung der Geschäftsführung beim Bundesverband selbst und bei der DSU GmbH. Für letztere ist seit Januar 2018 Christine Köhle-Wichmann verantwortlich, die zuvor als Unternehmensberaterin die Geschicke der BV Servicegesellschaft begleitet hatte und seit September 2017 bereits mit dem scheidenden Geschäftsführer Oswald Meisenbacher als Doppelspitze agiert hatte. Köhle-Wichmann berichtete der Mitgliederversammlung von den starken Entwicklungen der DSU GmbH im vergangenen Jahr. Oswald Meisenbacher wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung von Präsident Uwe Staib für seine jahrelangen Dienste für den Verband und seine Tochtergesellschaften geehrt und unter großem Beifall der Teilnehmer in den (Un-)Ruhestand verabschiedet.

Auch fachliche Themen wurden im Jahr 2017 nicht außer Acht gelassen und so konnte auch von äußerst erfolgreichen Messeaktivitäten rund um den Globus von München nach Basel und Hong Kong bis Las Vegas und wieder zurück über Vicenza berichtet werden. Zwischendurch wurden in Pforzheim interne Aufgaben erledigt, wie die komplette Erneuerung der IT des Verbandes sowie ein Redesign des Internetauftritts, der Newsletter und die Erstellung eines völlig neuen internen Informationsportals für Mitgliedsfirmen des Verbandes. Auch die Beziehungen zur Uhrenhochburg Glashütte in Sachsen wurden verstärkt und lassen auf weitere Kooperationen mit Firmen aus dem Erzgebirge hoffen.

Über umfangreiche und vielfältige Arbeit in den Branchengremien der Uhren- und Schmuckwelt wurde von Hauptgeschäftsführer Dr. Grohmann ebenfalls berichtet. Karina Ratzlaff als Präsidentin der Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes fasste die Aktivitäten des Weltschmuckverbandes CIBJO für die Mitglieder zusammen.

Der Bundesverband Schmuck und Uhren blickt nach einem erfolgreichen Jahr 2017 mit großer Zuversicht auf das kommende Jahr 2018. Die INHORGENTA MUNICH als deutsche Leitmesse der Branche wird in etwas mehr als einer Woche die ersten positiven Impulse bringen.

Der Bundesverband Schmuck und Uhren (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 170 Mitgliedsunternehmen der vorwiegend mittelständisch strukturierten Bereiche Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien. Er nimmt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene die Interessen der Mitgliedsunternehmen wahr. Ihm obliegt die Federführung über die Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes. Somit ist er auch eingebunden in die internationale Interessenvertretung durch den Weltschmuckverband, CIBJO (Confédération internationale de la Bijouterie, Joaillerie, Orfèvrerie, des Diamants, Perles et Pierres). Zudem vertritt der BVSU auf europäischer Ebene die Interessen der deutschen Uhrenindustrie in der europäischen Uhrenvereinigung Comité Permanent de l'Horlogerie Européenne (CPHE).